

# Gardisten in blau-gelb-roten Uniformen feiern in Naters

Das Zentrum Garde gibt es seit 16 Jahren. Das Treffen der Amici und Stifter fand am Samstag in Naters statt.

## Kay Ebener

«Acriter et fideliter – tapfer und treu» steht auf der Fahne, die ein Gardist im Zentrum Missione in Naters hisst. Ein weiterer Gardist gibt den Takt auf der Trommel an, während die Verstellmannschaft synchron in den Saal marschiert. Viele Gardisten, Ex-Gardisten und namhafte Gäste werden bei diesem Wiedersehen empfangen.

Ein Stück vom Vatikan wird ins Wallis gebracht. Die blau-gelb-rot uniformierten Gardisten stehen vor dem Podium und folgen den Anweisungen von Franziskus Karlen. Nachdem die Gardisten strammstehen, begrüsst der ehemalige Vizekommandant der Schweizergarde, Tony Jossen, die Gäste.

Der Amici-Club zählt über 1000 Mitglieder. Drei neue Stifter und 18 neue Amici werden willkommen geheissen. Diese kommen aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland. Sie unterstützen das Gardemuseum Naters mit ihren Beiträgen.

Den Organisatoren ist es gelungen, zahlreiche namhafte Personen im Zentrum Missione zu versammeln. Als Ehrengast begrüsst Tony Jossen den Apostolischen Nuntius für die Schweiz und Liechtenstein, Erzbischof Dr. Martin Krebs.

Der Kurator Dr. Werner Bellwald referiert über die neue Waffenkammer und informiert über die Projekte, die geplant sind. Am Freitagabend erhielten die

Amici durch ihn eine Spezialführung durch das Gardemuseum.

Roland Walker informiert über die finanziellen Verhältnisse. Dabei wird das Engagement von Siegfried Heinzen mit seinen 89 Jahren speziell gewürdigt. Er hat seit der Eröffnung 707 Führungen mit Besuchern durchgeführt und ist immer noch im Einsatz.

Die Gardemuseumsführer haben bis jetzt ehrenamtlich 3864 Führungen absolviert. Roland Walker stellt mit Revisor Stephan Zenhäusern auch fest, dass die Finanzen im Lot und die Finanzierung der geplanten Projekte auf gutem Wege sind.

Die achte Publikation des Zentrums Garde wird vom Ami-

ci-Vizepräsidenten Bernhard Rotzer präsentiert. Im Werk «Zeitzeugen» schildern 22 ehemalige Gardisten ihre Erlebnisse in der Schweizergarde.

Hans Werz, Webmaster, war an der Realisierung der neuen Publikation beteiligt.

Die Gardisten haben zwar unterschiedliche Beweggründe für den Eintritt in die Garde, jedoch alle das gleiche Ziel: den Schutz des Pontifex und seiner Residenz. In diesen 22 Geschichten ist jede Landessprache der Schweiz vertreten.

Dr. Germaine Seewer amtiert als Stiftungsratspräsidentin und leitet die Strategie des Museums. Sie verabschiedete auch den scheidenden Stiftungsrat und

ehemaligen Landeshauptmann Dr. Marcel Mangisch mit einem Geschenk. Blumen für Anita Mangisch sollen die häufige Abwesenheit ihres Gatten ein wenig gutmachen.

Gemeindepräsidentin Charlotte Salzmann-Briand überbrachte die Grüsse der Gemeinde und dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Felix Ruppen amtiert als verantwortlicher Gemeinderat sowie als Präsident der «LA CAVERNA» und ist verantwortlich für alle Belange der ehemaligen Festung.

Zum Schluss beschrieb Jossen die Sturmschäden am Wahrzeichen Petersdom, die in der Zwischenzeit wieder behoben werden konnten. Der Komman-

dant der Schweizergarde, Oberst Christoph Graf, hatte sich entschuldigt und informierte schriftlich über die aktuellen Ereignisse in der Garde: In der Person von Loïc Rossier ist ein Walliser zum Oberstleutnant und Vizekommandanten ernannt worden. Gegenwärtig dienen 132 Gardisten, darunter zwölf Walliser.

Jossen ging auf die Polemik ein, die um die Finanzierung der neuen Gardekaserne entstanden ist. Er sagte, dass der Vatikan nicht im Geld schwimme, wie das immer wieder behauptet werde. Die Gelder, die von einer privaten Stiftung gesammelt würden, seien keine Steuergelder, sondern Beiträge aus dem Kulturfonds der Loterie Romande.